

Telegraphische Nachrichten.

23. 24. März. Das Abgeordnetenhaus begann heute die Debatte über den Gesetzentwurf betreffend die Umartifizierung des Berliner Verkehrs.

London, 24. März. (Derbys.) Lord Sandbourne änderte das wegen des Zulufriedes beantragte Tadelwort in ähnlicher Weise ab, wie Dilke das seine im Unterhause.

London, 24. März. Nach einer hier eingegangenen Meldung des Botschafters von Indien konzentriert General Browne seine Truppen bei Bellalabod.

S.-C. Die industrielle Krise in Frankreich.

Vor Kurzem hat der französische Minister des Innern in Uebereinstimmung mit dem Finanzminister der Budgetkommission der Abgeordnetenkammer einen Gesetzentwurf, betreffend die Bemessigung einer Summe von einer Million in Frankreich, welche die Folgen des wirtschaftlichen Notstandes der Gegenwart in Frankreich zu heilen bestimmt ist.

nehmungen auf allen ihr zugewiesenen Arbeitsgebieten zu beschaffen. Herr Rudolph Bieleck aus Wien, einem Theile unserer Kreis vielleicht von seinen früheren beliebigen Vorlesungen bekannt, wird am Sonnabend den 29. März c., abends 7 1/2 Uhr, im Saale des Hotel Hamburg eine neue Serie eigener Gedichte zu dem Gedächtniß an den Dichter Ernst Freiherrn von Des Dichters (Wagner) am öffentlichen Vortrag bringen.

In der gestern Abend stattgefundenen Sitzung der Delegirten der hiesigen Gewerke wurde zunächst über die am vorhergehenden Montag stattgefundene Komitee-Sitzung bezüglich der für das Jubiläum projektierten Ausstellung berichtet.

Die Kaiserin von Rußland hat den Dichter Hermann Schell als den ersten Preis in Mühen an Herrn Lehmann von Heften der protestantischen Frauenhäuser in Mühen gewidmet und Mitte vorigen Jahres vom Könige Ludwig II. von Bayern angenommen.

Ueber die Kaiser-Geburtsstags-Feier in Giebichenstein erfahren wir, daß dieselbe zunächst in den hiesigen Schulen in hergebrachter Weise durch Ansprachen der Lehrer an die Kinder begangen wurde.

Morgen Abend wird die Pereretten-Gesellschaft des Stadttheaters zu Köthen im hiesigen Neuen Theater einen Jubel von Vorstellungen mit 'Fainiña' eröffnen.

Der Privatmann Wilhelm Strelow aus Giebichenstein, welcher ebenfalls bereit ist, am 18. d. März, abends 8 Uhr, nachmittags beim Hoftheater in der Saale einzutreten, ist noch immer nicht aufgefunden worden.

Stadterordneten-Sitzung am 24. März.

1. Hof. Herr O. v. B. Der Kandidat David hat die betreffende Regulierung der Fugenden des Grundbesitzes an der Brommendeck-Verkauf von Terrain im geltend gemachten Bedingnisse abgelehnt.

2. Hof. Herr O. v. B. Der Antrag der Hausbesitzer der oberen Bismarckstraße, welche keinen Mißbrauch ihrer Eigenschaftswörter hatten, soll auf deren Kosten die Kanalisation mittels 30 Centim. weiten Tonrohrs und die Einführung der betreffenden Wasser in den Graben am Preßler'schen Grundstück dahingehend gehen, wo die Stadt Nr. 72 M. vorzugsweise zu leisten hat.

3. Hof. Herr O. v. B. Der Antrag der Rammerei, Abschnitt C liegt zur Feststellung vor. Er umschließt die persönlichen und sachlichen Ausgaben der Zentralverwaltung, die Inkassofolge, die Magistrats- und Polizeiverwaltung.

2000 M. eingekauft. Dann wird die Position des Staates: 6000 M. für Arbeitsstoffe und Schreibstoffe um 1000 M. getilgt, obwohl Herr St. A. Solly das dringende Bedürfnis für eine Erhöhung der Summe nachzusehen verlangt.

Die Verhandlung über die Veränderungen am Jägerpöche wird wiederum vertagt, und die Versammlung geht 6 1/2 Uhr zur geschlossenen Sitzung über.

Schwurgerichts-Verhandlungen.

Der Seilermeister Paul Harnig aus Deutsch-Seiso, Kreis Grottau, 1888 geboren, nicht Soldat gewesen, leichnam (meist wegen Diebstahls) vorbestraft, stand unter der Anklage eines vollendeten Schwures, eines verübten Schwures und zweier unvollendeten Diebstahls. Vertheidiger: Rechtsanwalt Sennhaas. Am 9. Dez. 1878 wurde Harnig aus dem Gefängnis entlassen und kam nach Gießen, wo sich er im 'Lottschloß' Arbeit erhielt.

Stadt-Theater.

Der Geburtsstags unserer Kaiserin und Königin ward am unserer Bühne in würdiger Weise gefeiert. Nachdem ein feiner Prolog, von Hrn. Walter wirksam vorgetragen, auf die hohe Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht hatte, ging Schiller's 'Brant von Messina' in Szene.





